

NDB-Artikel

Boehme, *Johann August* Musikverleger und Musikalienhändler, * 5.11.1766 Eisdorf bei Lützen, † 8.2.1847 Hamburg. (evangelisch)

Genealogie

V Georg, Schullehrer in Eisleben;

M Maria Schümich;

⊙ 1) Hamburg 1799 Maria Magd. Braun, 2) Hamburg 1814 Cath. Math. von Sassen aus Lübeck; 15 K, u. a. S Justus Eduard, nach ihm E August Eduard Nachfolger.

Leben

B. gründete nach vollendeter Lehr- und Gehilfenzeit bei Breitkopf in Leipzig am 1.10.1794 in Hamburg eine Musikalienhandlung. Abweichend vom reinen Editionsgeschäft Breitkopfs verlegte sich B. auf die damals neuartige „Sortiments-Musikalienhandlung“, ein wegen der noch herrschenden handschriftlichen Notenverbreitung gewagtes, aber erfolgreiches Unternehmen. Als Verleger des August Eb. Müllerschen Klavier-Auszuges von „Così fan tutte“ u. a. Opern Mozarts fand B. viel Anklang. Auf seine Ausgabe 14 verschiedener Vertonungen von Schillers Ode „An die Freude“ wiesen Fachwerke mehrmals hin. Von den biedermeierlichen Zeitgenossen verlegte B. u. a. Opera L. Spohrs, A. Rombergs und weiterer Hamburger. Am 21.10.1839 übernahm sein Sohn das Geschäft. Den Aufstieg der Firma kennzeichnet am besten das zusätzlich geführte Musikalien-Leihinstitut, das nach der Fusion mit August Cranz (1887) mit seinen 300 000 Nummern an führender Stelle Deutschlands stand.

Literatur

Morgen-Ausg. d. Hamburger Correspondent. 10.12.1895, Nr. 860;

M. Friedländer, Das dt. Lied im 18. Jh., 1902, I/1, S. 364;

Das Buch d. alten Firmen d. Freien u. Hansestadt Hamburg, 1930, S. XV, 21;

M. Hansemann, Der Klavier-Auszug v. d. Anfängen bis Weber, Diss. Berlin 1940, S. 106;

Riemann;

Eigene Archiv-Stud.

Autor

Fritz Feldmann

Empfohlene Zitierweise

, „Böhme, Johann August“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 390
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
